

wählerisch-sein: Art. 12 (2)

Description

Auf der Webseite wA

parken betreibt das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens laut eigener Darstellung eine â??Guerilla-Kampagne fA

r mehr Wahlbeteiligung & Demokratie.â??

Der Versuch, einigen Artikeln aus dem Grundgesetz irgendwie passend erscheinende Bibelzitate zuzuordnen legt allerdings eher die Vermutung nahe, dass es sich dabei um einen Versuch handelt, die Wahl dazu zu nutzen, die â??Heilige Schriftâ?? noch als irgendwie relevant für die heutige Zeit darzustellen.

Kompletter Artikel auf einer Seiteâ?!

Art. 12 (2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, auÄ?er im Rahmen einer herkĶmmlichen allgemeinen, für alle gleichen Ķffentlichen Dienstleistungspflicht.

Da zwangen die Ã?gypter die Israeliten mit Gewalt zum Dienst und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit mancherlei Frondienst auf dem Felde, mit all ihrer Arbeit, die sie ihnen mit Gewalt auferlegten. (Ex 1, 13-14)

Zu der Zeit, als die biblischen Geschichten niedergeschrieben wurden, war Sklaverei eine völlig normale Einrichtung. Sklaven zählten wie Vieh, Frau und Hausrat zum Besitztum der Männer.

Mit der gewĤhlten Bibelstelle versuchen die Macher von wĤhlerisch-sein.de, den Schwarzen Peter den Ä?gyptern zuzuschieben. Und so den Eindruck erwecken, als seien die Fremden, AndersglĤubigen diejenigen mit der aus heutiger Sicht kritikwļrdigen Moral.

Dabei Iässt sich historisch erschreckend umfassend und detailliert belegen, dass gerade Christen unzählige Menschen versklavten und als Handelsware betrachteten. Dabei konnten sie sich problemlos auf das selbe â??Wort Gottesâ?? berufen, aus dem auch die hier gewählte Stelle stammt.

Der Gott, dessen Wort in der Bibel widergegeben sein soll, scheint mit Sklaverei ebenfalls kein Problem zu haben. Im Gegenteil. In der Bibel finden sich jede Menge Aussagen darüber, wie Sklaven sich zu verhalten haben und wie mit ihnen umzugehen ist. Hier nur drei Beispiele von vielen:

- Jeder soll in dem Stand bleiben, in dem ihn der Ruf Gottes getroffen hat. Wenn du als Sklave berufen wurdest, soll dich das nicht bedrücken; auch wenn du frei werden kannst, lebe lieber als Sklave weiter. Denn wer im Herrn als Sklave berufen wurde, ist Freigelassener des Herrn. Ebenso ist einer, der als Freier berufen wurde, Sklave Christi. (1. Kor 7, 20-22)
- Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum k\(\tilde{A}\)\(^{1}

Quellen

- Quelle der Auszüge aus dem Grundgesetz: © Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Stand: 23.12.2014
- Quelle der als Zitat gekennzeichneten Bibelstellen: © Die Bibel nach Martin Luthers Ã?bersetzung revidiert 2017
- Quelle der kursiv gekennzeichneten, eingerļckten Bibelzitate: Einheitsļbersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Category

1. Wahl 2017

Tags

- 1. bibel
- 2. btw2017
- 3. bundestagswahl
- 4. rosinenpicken
- 5. wahl

Date Created

09.09.2017